

Unser Bote

12/2019



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.

Weihnachten in Sülldorf



*Wir wünschen allen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest und
guten Rutsch in das Neue Jahr.*

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de
www.bv-suellendorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 04542 995 83 86,
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen im Dezember 2019

Frühstück im Elbdorf Café.

Sonntag den 1. Dezember treffen wir uns um 10.00 Uhr.
Anmeldung bzw. Abmeldung im Café Tel.: 87 08 26 02.

Kaffee und Kuchen in der Adventszeit.

Am 4.12. um 15.00 treffen wir uns am Bäckerplatz (Buskehre Iserbrook) und werden von dort nach Schenefeld ins „Wilhelms Ende“ zu Kaffee und Kuchen gefahren. Dieses ist eine Einladung an unsere Mitglieder. Anmeldung bitte unter 87 57 98.

Mittwoch, 18. Dezember um 18 Uhr singen wir adventliche und **Weihnachtslieder** in der Sülldorfer Kirche. Dauer ca. 2 Stunden.

An jedem Mittwoch **Walken** mit Frau Jendry und Frau Bradschettl. Auskunft Frau Jendry Tel.: 87 33 90 Frau Bradschettl 48 9679 42.

Ernte Dank

Dieses vergnügliche Miteinander hat auch in diesem Jahr wiederholt mit einer großen Zahl Zuschauer die, man mag es kaum glauben, ausharrten bis zum letzten Wagen, die Blumenpracht bewunderten und die Regenpracht aushielten, was die auf den Wagen sitzenden Kinder ja ebenfalls konnten.

Ein Dankeschön an die Sülldorfer Zuschauer. Im nächsten Jahr scheint die Sonne. Dank des Feuerwehrmusikzuges aus Lauenburg wurde vielen warm ums Herz und die Suppe tat das übrige. Sülldorf hatte einen wunderschönen Tag.

Einen Tag für die Landwirtschaft und dazu gehört der Regen.

*Unseren Mitgliedern, die im Dezember Geburtstag haben,
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

LUDWIG THOMA

Weihnachtsfreuden

Erleben eigentlich Stadtkinder Weihnachtsfreuden? Erlebt man sie heute noch? Ich will es allen wünschen, aber ich kann nicht glauben, dass das Fest in der Stadt mit ihren Straßen und engen Gassen das sein kann, was es uns Kindern im Walde gewesen ist.

Der erste Schnee erregte schon liebliche Ahnungen, die bald verstärkt wurden, wenn es im Haus nach Pfeffernüssen, Makronen und Kaffeekekuchen zu riechen begann, wenn am langen Tische der Herr Oberförster und seine Jäger mit den Marzipanmodellen ganz zahme, häusliche Dinge verrichteten, wenn an den langen Abenden sich das wohlige Gefühl der Zusammengehörigkeit auf dieser Insel, die Tag und Tag stiller wurde, verbreitete. In der Stadt kam das Christkind nur einmal, aber in der Riß wurde es schon Wochen vorher im Walde gesehen, bald kam der, bald jener Jagdgehilfe mit der Meldung herein, dass er es auf der Jachenauer Seite oder hinter Ochsenstizer habe fliegen sehen.

In klaren Nächten musste man bloß vor die Türe gehen, dann hörte man vom Walde herüber ein feines Klingeln und sah in den Büschen ein Licht aufblitzen. Da röteten sich die Backen vor Aufregung, und die Augen blitzten vor freudiger Erwartung. Je näher aber der Heilige Abend kam, desto näher kam auch das Christkind ans Haus, ein Licht

huschte an den Fenstern des Schlafzimmers vorüber, und es klang wie von leise gerüttelten Schlittenschellen.

Da setzten wir uns in den Betten auf und schauten sehnsüchtig ins Dunkel hinaus; die großen Kinder aber, die unten standen und auf einer Stange Lichter befestigt hatten, der Jagdgehilfe Bauer und sein Oberförster, freuten sich kaum weniger. Es gab natürlich in den kleinen Verhältnissen kein Übermaß an Ge-

schenken, aber was gegeben wurde, war mit aufmerksamer Beachtung eines Wunsches gewählt und erregte Freude. Als meine Mutter an einem Morgen nach der Bescherung ins Zimmer trat, wo der Christbaum stand, sah sie mich stolz

mit meinem Säbel herumspazieren, aber ebenso frohbewegt schritt mein Vater im Hemde auf und ab und hatte den neuen Werderstutzen umgehängt, den ihm das Christkind gebracht hatte.

Wenn der Weg offen war, fuhren meine Eltern nach den Feiertagen auf kurze Zeit zu den Verwandten nach Ammergau. Ich mag an die fünf Jahre gewesen sein, als ich zum ersten Male mitkommen durfte, und wie der Schlitten die Höhe oberhalb Wallgau erreichte, von wo sich aus der Blick auf das Dorf öffnete, war ich außer mir vor Erstaunen über die vielen Häuser, die Dach an Dach nebeneinanderstanden. Für mich hatte es bis dahin bloß drei Häuser in der Welt gegeben.



Bankraub in Sülldorf!

Durch keine öffentlichen Medien verbreitet hat sich in Sülldorf eine kaum zu glaubende Straftat ereignet, die noch lange in kommende Generationsköpfen zu Hause sein wird. Etwas Gutes tun kann ins Gegenteil umschlagen.

„Es kann auch der Frommste nicht in Frie-

den leben, würdest es denn den Nachbarn nicht geben.“

Ausgestattet mit behördlicher Genehmigung wurde der Platz der Aufstellungsmöglichkeit in Augenschein genommen und beschlossen, diesen Platz zu nehmen.

Fortsetzung folgt.

Schneckenplage verhindern Eier einsammeln und entfernen

Bei Grabe- und Erntearbeiten im Herbst entdeckt man häufig weintraubenkerngroße, kugelige Gebilde, die zu mehreren in einem kleinen Gewölbe zusammenliegen. Es handelt sich dabei um Schneckeneier, die im Herbst abgelegt wurden und von denen sich in Erdhöhlen Gelege von bis zu 200 Stück finden lassen. Die Eier sind nicht so frostempfindlich und überleben den Winter besser als Schnecken. In unseren Breiten dauert ein Nacktschneckenleben normalerweise ein Jahr; im Frühjahr schlüpft aus den Eiern die nächste Generation. Bei einem feuchten Sommer haben sie dann ideale Lebensbedingungen und breiten sich stark aus. Um dies im Garten zu vermeiden, sammelt man die entdeckten Eier ein und entfernt sie aus dem Gartenbereich.

Um Schnecken erst gar nicht bis zu seinen Gemüsepflanzen vordringen zu lassen, kann man sie auch mit einem Schneckenzaun aussperren. Dies ist ein in einer bestimmten Form gebogenes Blech oder ein Kunststoffband, das die Schnecken nicht überwinden können. Bewährt hat es sich auch, um gefährdete Pflanzen Materialien zu streuen, über die Schnecken nicht gerne kriechen. Hierzu gehören scharfer Sand, gehäckseltes Schilf, Adlerfarnblätter, Steinmehl, Sägemehl und Getreidespreu.

Damit Schnecken nicht zur Plage werden, ist es wichtig, sie rechtzeitig in Grenzen zu halten, da sie sich sonst sehr schnell ausbreiten können.

Peter Busch



Was Hänschen nicht lernt...

... lernt **Hans wirklich nimmermehr**? Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Danke.

www.tdh.de

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



*Wir wünschen
allen Inserenten
und Lesern
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch in das
neue Jahr.*



Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX